

Klassiker mit Hop-Hop

Eine völlig andere Julia

Sie stand schon für 'Soko Donau' oder den 'Bergdoktor' vor TV-Kameras - für die Bühne hat sich Schauspielerinnen Sarah Zaharanski einen Klassiker vorgenommen: Shakespeares „Romeo und Julia“, aber als so genannter „reboot“ in die Welt von heute transferiert. In ihrem rebellisch-feministischen Kampf um Freiheit schlüpft die 25-jährige Salzburgerin im Ein-Personen-Stück in ein Dutzend Rollen, das unkonventionelle Konzept betont auch der Hip-Hop-Support von DJ X Rated. Premiere in der ARGEkultur am Freitag, 13. März, 19.30 Uhr.



Will mit ihrem „Romeo&Julia rebooted“ vor allem ein junges und kritisches Salzburger Publikum ansprechen: Sarah Zaharanski aus Adnet

Foto: Zahara Produktion

Berchtoldvilla im Nonntal: Ausstellungen in drei Etagen

Im Spannungsfeld der Rituale

Rituale und Zwänge des Alltags stehen im Mittelpunkt der Tagein-Tagaus-Ausstellung in der art by Berchtoldvilla ab 20. März. Aber wann und warum wird aus einer Wiederholung ein krankhafter Zwang? Parallel werden auch Erd- und Dachgeschoß des Nonntaler Kunsthauses bespielt: Aquarelle, Keramik und Stahl.

ein, tagaus' wird mit einer Performance von Mathias Schuh von der Theaterachse garniert, Gartenarchitekt Thomas Burger moderiert. In Installationen, Grafiken, Malereien und Collagen spüren die Künstler dem Spannungsfeld von Ritual und Zwang unterschiedlich nach. Rituale und Regeln als Orientierungshilfen in der Komplexität des Alltags - oder nicht. Die Ausstellungen laufen bis 30. April.

„Eisenleicht bewegt“ nennt sich die Installation von Wolfgang Richter und Robert Moser im Dachgeschoß: Stahlstäbe strukturieren den Raum, ohne ihre ursprüngliche praktische Funktion werden sie zu Farbobjekten mit ästhetischer Qualität im visuellen Dialog mit Videobändern.

Die Vernissage für 'tag-

„tagein-tagaus“ wird besichtigt von Rauthgundis Zieser, Elisabeth Schickmayr-Wögerer, Karin Wimmerer, Cäcilia Gabriel, Gabrielle Helmke-Becker, Maite Schmidt, Karl Anon Mathis, Dagmar Lukarsch und Edith Richter.

Kultur in Salzburg

Donnerstag, 12. März

SALZBURG BIENNALE

Residenz, Carabinieri-Saal: „ATLAS – Inseln der Utopie“ von José María Sánchez-Verdú und Sabrina Hölzer (19.30 Uhr). ☎ 84 37 11.

THEATER, BÜHNE

Landestheater, Schwarzstraße: „Im Weißen Rössl“ von R. Benatzky (19.30 Uhr). ☎ 87 15 12-222.

KONZERT

Mozarteum, Großer Saal, Schwarzstraße: Werke von Schumann, Schostakowitsch und Prokofiew – Anna Samuil/Sopran, Mihaela Martin/Violine, Gérard Caussé/Viola, Frans Helmerson/Cello, Elena Bashkirova/Klavier (19.30 Uhr). ☎ 87 31 54.

AUSSTELLUNG

Fotohof, Inge-Morath-Platz: Eröffnung (19 Uhr) – Véronique Bourgoïn und Juli Susin (bis 25. April; Öffnungszeiten: Di bis Fr, 15 bis 19 Uhr; Sa, 11 bis 13 Uhr).

DIRECTORS CUT

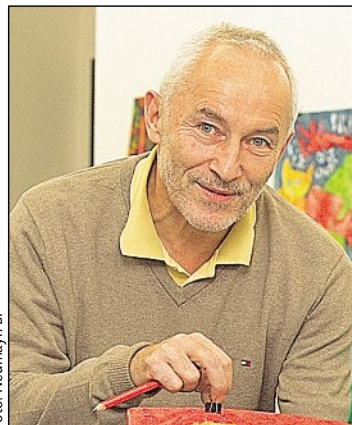
Residenzgalerie im DomQuartier: „Affekten-Lehre“, ausgewählte Werke aus dem Blickwinkel von Direktorin Dr. Gabriele Groschner (10 Uhr).

LITERATUR

Literaturhaus, Strubergasse: „beziehungslos“, Lesung mit Eva Löchli und Monika Pichler; Musik: Fritz Kronthaler (19.30 Uhr). ☎ 422 411.



Installation von Karl A.Mathis



Unterm Dach: Wolfgang Richter



Stahlstäbe und Videobänder, ein eisenleicht bewegter Kontrast

Foto: art by Berchtoldvilla Salzburg

Foto: Neumayr/BP

Foto: art by Berchtoldvilla Salzburg/Richter